

Dänemark: Nach Karikaturen- jetzt Hühnerstreit?



Das dänische Außenministerium und die Hühnerbranche arbeiten derzeit mit Hochdruck daran, Dänemarks Millionen-Export in die arabische Welt zu retten. Grund dafür sind Gerüchte, die nach einem Bericht des Senders TV2 entstanden, wonach dänische Hühnererzeugnisse mit Schweinefleisch-Protein gefüllt seien.

Die saudische Zeitung *Al Watan* schrieb daraufhin, dass die dänischen Hähnchen mit Schweinefleisch-Protein gefüllt sind. Angeblich basiert die Information auf der Grundlage des TV2-Berichts „Operation X: gepumpte Hühner.“

„Das ist hochgradige Desinformation“, sagte Rose-Geflügel Direktor Per V. Møller zum *Dagbladet Holstebro-Struer*. Laut Handelsattaché Sigurd Andersen von der dänischen Botschaft in Riad schrieb die arabischsprachige Zeitung, dass 40 Prozent aller Hühner auf dem dänischen Markt Schweinefleisch und Wasser enthalten, aber Sigurd Andersen dementierte sofort den Al-Watan Artikel, es würde sich um „total falsche Angaben“ handeln und die Information/Übersetzung spiegele in keiner Weise wieder, was tatsächlich in der Sendung von TV2 gesagt

wurde.

In englischer Sprache erklärt die dänische Botschaft nun den arabischen Medien, dass der Fernseh-Bericht zu sagen versuchte, dass es möglich ist, Wasser und Salz in solchen Mengen beizufügen, dass bis zu 40 Prozent von jedem Hähnchenfilet aus Wasser und Salz bestehen könnte.

„Parallel dazu hat die Sendung versucht zu erklären, dass auch Schweine-Protein als Zusatzstoff benutzt werden könnte. Aber das Programm unterließ/vergaß es zu sagen, dass dieser Prozess nicht in dänischen Schlachtereien angewendet wird“, schreibt die dänische Botschaft in Kontakt mit dem Handelsregister arabischen Medien.

(Quelle: Dagbladet Holstebro-Struer, Übersetzung: Jutta S.)